

Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de



So hatten wir uns das vor langer Zeit erträumt: dass wir eines Tages Fotos von den eigenen Shops junger Frauen bekommen und sehen, wie sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen.

Schritt in die Selbständigkeit

Hier sehen wir den kleinen Laden von Ndukwu Chisom. Sehr viel mehr als ein Verschlag ist das freilich nicht, aber sie steht gut gelaunt in ihrer eigenen Werkstatt und arbeitet darin, wie es aussieht, offenbar auch nicht alleine.



Father Gerald hat uns in seinem Brief zum Jahresende Fotos von insgesamt fünf solcher einfachen Workshops geschickt.

Wachsen der Schule

Was als kleine Nähwerkstatt mit ein paar jungen Frauen begonnen hat, wird nun immer mehr zur Schule. Für das nächste Ausbildungsjahr gibt es 25 Anmeldungen. Dafür soll nun auch ein weiterer Raum hergerichtet werden. Auch der Ausbildungsinhalt wird immer weiter ausdifferenziert: Neuerdings durchlaufen die Schülerinnen eine Art Verkaufstraining, bei dem es darum geht, einmal gewonnene Kunden auf Dauer zu bewahren. In Nigeria nämlich lässt man sich die aus den traditionellen Baumwollstoffen genähten Kleider extra anfertigen, während man Shirts und industriell hergestellte Kleidung auf Märkten kauft. Kommt einmal ein Kunde mit einem Stoffcoupon in der Hand in die Werkstatt und bestellt als Mann den traditionellen Hosenanzug mit weit fallendem Hemd oder als Frau ein Kleid, dann ist es wichtig, dass man sich die Kundschaft auf Dauer erhält.

Selbständigkeit als Heiratsvorteil

Aus europäischer Sicht eher überraschend ist es zu erfahren, dass es in Nigeria die Heiratschancen für eine Frau deutlich erhöht, wenn sie ausgebildet ist und unter Beweis stellt, sich auch von den Eltern unabhängig ernähren zu können. Insofern freut sich Father Gerald ganz besonders, uns die Hochzeitsanzeigen zweier frisch gebackener Ehepaare senden zu können, von einem auch das Hochzeitsfoto.

Obi Chigozie hat noch einen Brief beigefügt, in dem sie sich ganz ausdrücklich für ihre Ausbildung bedankt. Nicht nur an den Pfarrer wendet sie sich darin, sondern auch an den Sekretär Kingsley Ohaeri sowie an Emmanuella, die ehemalige Schulsprecherin.

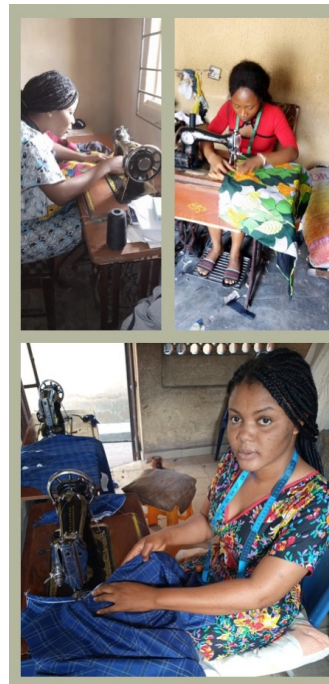


Father Gerald ist sich sicher, dass das Bildungsangebot wirklich junge Leute davon abhält, auch nur an eine Auswanderung zu denken. Jeden Monat gibt es auch bestimmte Trainingseinheiten, die darauf hinwirken, die eigene Geschäftsgründung als Gegenentwurf für Arbeits- und Perspektivenlosigkeit zu erkennen. Nicht zuletzt die gemeinsamen Rituale am Anfang und Ende eines jeden Tages tragen mit zur permanenten Ermutigung in der Gruppe bei.

Neue Aufgabe der Erzdiözese

Über eine ganz neue Aufgabe berichtet der Pfarrer schließlich, wenn er beschreibt, wie viele Menschen durch inländische Flucht vor

Islamisten alles verloren haben. Es sind die „internally displaced persons“, die sowieso schon in elenden Camps lebten, jetzt aber unter den Bedingungen der Pandemie besonders leiden. Im Moment renoviert die Kirche ein Haus, um diese Menschen aufzunehmen und für ihre Verpflegung wie medizinische Hilfe zu sorgen. Wie bei all ihren Aufgaben ist sie auch hier vom Erhalt großzügiger Spenden abhängig.



Zu unserer bisherigen Förderung freilich würde es besser passen, wenn wir auch die nächsten Absolventinnen wieder mit eigenen Nähmaschinen „empowern“ würden. Für diesen ganz gezielten Zweck möchten wir für eine kurze Zeit unser normales Vereinskonto angeben. Wir freuen uns über Spenden unter dem Stichwort „Nähmaschinen für Owerri“.

Anders als die früheren Rundbriefe endet dieser mit einer dritten Seite. Auf vermehrte Anfrage hin haben wir um Stoffmuster gebeten, die uns geschickt werden können (ca. 5x1 m zu ca. 30 Euro). Bei Interesse bitte gerne bei uns melden.

Wir schließen diesen Brief mit allen guten Wünschen für das bevorstehende Fest und das Jahresende. Bleiben Sie gesund und wohlbehalten. Mit herzlichen Grüßen, auch von Father Gerald, Ihre Anette Völker-Razor und Ulrike Sidki

fathergerald@penzberg-asyl.de
Förderverein Werkraum Penzberg e.V.
IBAN: DE54 7039 0000 0002 5810 35
(!andere Kontonr. als im Projektverlauf!)
BIC: GENODEF1GAP
VR-BANK WERDENFELS EG
Stichwort: Nähmaschinen für Owerri